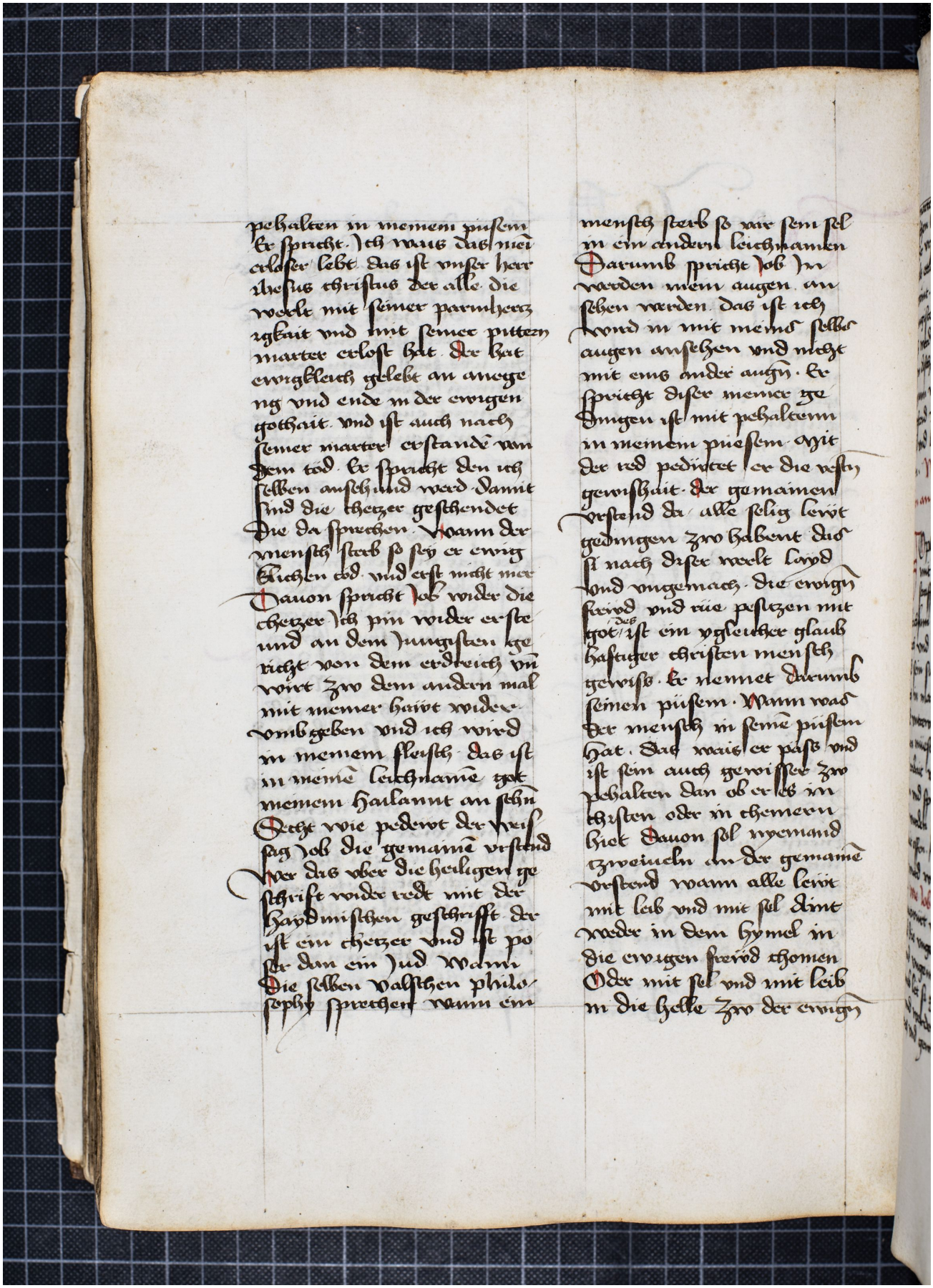
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



pehalten in meinem puesem
Er spricht. Ich waiss das mein
erlöser lebt das ist unser her
ihesus christus der alle die
welt mit seiner parmherz
ikhait und mit seiner pitten
marter erlost hat. Der hat
ewigkleich gelebt an anege
ng und ende in der ewigen
gothait. Und ist auch nach
seiner marter erstanden van
dem tod. Er spricht den ich
selben anschauid werd damit
sind die ketzer gestrendet
Die da sprechen. Wann der
mensch starb so sey er ewig
klichen tod. Und erst nicht mer
Dauon spricht Job wider die
ketzer Ich pin wider erste
und an dem jungisten ge
richt von dem erdreich un
wirt zwo dem andern mal
mit meiner haiut wider
umbgeben und ich werd
in meinem fleisch das ist
in meine leichname got
meinem hailannt an schn
Ketzer wie pedewt der wei
sag Job die gemaine verstend
Wer das uber die heiligen ge
schrift wider redt mit der
haydnischen gestraft der
ist ein ketzer und ist po
ser dan ein Jud Wann
Die selben valschen philo
sophi sprechen wann ein
mensch starb so var sein sel
in ein andern leichnamen
Darumb pricht Job In
werden mein augen an
schen werden das ist ich
wend in mit meins selbes
augen ansehen und nicht
mit ems ander augen. Er
spricht dieser meiner ge
dingen ist mit pehaltenn
in meinem puesem wyt
der red pedeutet er die vest
gewisshait. Der gemainen
verstand da alle selig leiut
gedingen zwo haben dies
sl nach diser welt lawd
und ungemach. die ewigen
freud und rue pesitzen mit
got/ist ein ygleicher glaub
haftiger christen mensch
gewiss. Er nemet darumb
seinen puesem. Wann was
der mensch in seine puesem
hat. Das waiss er pass und
ist sein auch gewisser zwo
pehalten dan ob er es in
christen oder in ehemeren
hiet Dauon sol nyemand
zweifeln in der gemaine
verstend wann alle leiut
mit leib und mit sel dint
weder in dem hymel in
die ewigen freud chomen
Oder mit sel und mit leib
in die helle zwo der ewigen